

Bericht über Lawinenunfall



Lawinenwarnzentrale
im Bayer. Landesamt für
Wasserwirtschaft

Datum: **13. März 1993**

Ort: **Gemeinde Halblech, Weitalspitz (1870m)**

Schlagzeile: **Versuch, den abgleitenden Schneemassen zu entkommen, misslang: 1 Toter**

Gefahrenstufe

mäßig

**Gefahrenskala
vor 1993**

Beteiligte: **2**

von Lawine erfasst: **1**

verletzt: **0**

tot: **1**

Am 13.03.1993 gegen 11.30 Uhr fuhr der 26jährige D. vom Gipfel Weitalspitz auf dem Grat nordwestwärts, um dann nach wenigen Metern in den Nordosthang einzuschwenken. Etwa 20 Höhenmeter unterhalb des Gipfels wartete er in einer leichten Mulde, damit seine Freundin G. nachkommen konnte. Als sie im seitlichen Abstand von etwa 4 m neben ihm stand, setzte er seine Fahrt fort. Schon beim zweiten Schwung riss die Schneedecke in einer Breite von ca. 30 m.

D. versuchte auf den abgleitenden Schollen nach rechts in sicheres Gelände zu entkommen. Sein Versuch misslang. Er wurde mitgerissen und verschüttet. Seine Freundin, die sich unmittelbar oberhalb der Anrisskante befand und ein weiterer Zeuge W., der den Vorfall vom Gipfel aus beobachtet hatte, begannen mit Hilfe ihrer VS-Geräte sofort zu suchen. In der Sturzbahn führten sie eine Grobsuche und im Bereich der Aufschüttung eine Feinsuche durch. Schon nach ca. 12 Minuten konnten sie den Verschütteten orten und, unterstützt durch hinzugekommene Tourenger, aus ca. 1 m Tiefe bergen.

Der Zeuge W. fuhr daraufhin mit Skiern zur Ammerwaldstraße (St 2070) und weiter per Autostop zum Grenzübergang Linderhof. Von dort aus wurde um 12.40 Uhr die Rettungsleitstelle Weilheim verständigt. Weil der Rettungshubschrauber die Unfallstelle im ersten Anflug nicht fand, wurden der Leiter der Bergwacht-Bereitschaft Füssen und der beim Grenzübergang Linderhof verbliebene Zeuge aufgenommen. Durch deren Lotsendienste konnte der Notarzt um 13.30 in der Nähe des Aufschüttungskegels abgesetzt werden. Trotz intensiver ärztlicher Bemühungen ist der Verunglückte gegen 14.00 Uhr, noch auf der Lawine, seinen schweren Verletzungen erlegen.

Lawinenwarnzentrale

Telefon (089) 92 14 - 15 55
Telefax (089) 92 14 - 12 30

E-mail: lwz@lwd.bayern.de

Internet: www.lawinenwarndienst.bayern.de

Lawinenlagebericht

Telefonband (089) 92 14 - 12 10
Telefax-Abwurf (089) 92 14 - 11 30
Videotext Bayer. Fernsehen Tafel 646

Hausanschrift

Bayer. Landesamt für
Wasserwirtschaft
Lazarettstraße 67
80636 München



Lawinenunfall

Datum: **13. März 1993**

Ort: **Gemeinde Halblech, Weitalpitz (1870m)**



Lawinenwarnzentrale

im Bayer. Landesamt für
Wasserwirtschaft

Anmerkung:

Wie die polizeilichen Ermittlungen ergaben, ist die Suche optimal verlaufen. Das VS-Gerät des Verunglückten war auf „Senden“ geschaltet. Beide Zeugen konnten mit ihren VS-Geräten umgehen und führten Schaufeln mit sich, ebenso die weiteren als Helfer hinzugekommenen Tourenger. Aufgrund der schweren Verletzungen, die sich der Verunglückte in der ca. 460 m langen und über 230 Höhenmeter reichenden Sturzbahn zugezogen hatte, kam jedoch jede Hilfe zu spät.



Abb. 1

Der Schneebrettanriss der Un-
glückslawine an der Weitalpitz

- (1) Einfahrtsspuren
- (2) Standort der Begleiterin
- (3) Anriss der Lawine bzw. seitliche Begrenzung der Sturzbahn
- (4) Standort des Zeugen W.
- (5) Abfahrtsspuren